Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint Mittwochs, Freitags u. Sonntags, Abonnementspreis. inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich mit Bringerlohn 1 Mk. durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister Aue (Erzgebirge.) Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate die einspaltige Petitzeile 10 Pfg. amtliche Inserate die Corpus-Zeile, 25 Pf. Reklamen pro Zeile 20 Pfg. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

No. 82. Sonntag, den 11. Juli 1897. 10. Jahrgang.

Technische Staatslehranstalten in Chemnitz.

Am **7. Oktober 1897** beginnt ein neuer Lehrkursus

der **Bauabtheilung der Kgl. Höhern Gewerbschule,**

der **Königlichen Baugewerkenschule,**

der **Abtheilungen der Königl. Werkmeisterschule für mechanische Technik und für Elektrotechnik** und

der **Königlichen Färberschule.**

Anmeldungen sind bis zum **15. September** zu bewirken. Die Abtheilungen der Höhern Gewerbschule für mechanische und chemische Technik, sowie für Elektrotechnik eröffnen ihre neuen Lehr-Kurse nur zu Ostern.

Gesuche um nähere Auskunft über die einzelnen Abtheilungen, die aber **besonders anzugeben sind,** wolle man an die

Direction der Technischen Staatslehranstalten in Chemnitz

richten.

Geheimer Hofrath Professor **Berndt.**

Aue. Gemäß Punkt 4 des Ortsgesetzes über die in der Stadt **Aue** zu entrichtende Hundesteuer werden hiermit alle Personen **hiesigen Stadtbezirks** aufgefordert, die von ihnen am **10. Juli dss. Jhs. gehaltenen Hunde** in unserer Stadtkasse **unter Erlegung der Steuer** von 8 Mark für einen und 12 Mark für jeden weiteren Hund bis spätestens

zum 31. Juli 1897

anzumelden.

Unterlassungen werden wegen Steuerhinterziehung mit dem dreifachen Betrage des einfachen Steuersatzes bestraft.

Aue, den 9. Juli 1897.

Der Rath der Stadt.

J. A.: Rathsassessor Taube. Kühn.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

(Theater.) Morgen Sonntag wird im Hotel „Blauer Engel" seitens der Direktion Karichs das sinnige Lebensbild „Von Stufe zu Stufe" oder: „Ein Traum" in Scene gehen. Bearbeitet nach dem gleichnamigen Romane der Marlitt ist dieses Stück eines der zu Herzen gehendsten, möge die rührige Direktion ein recht volles Haus finden.

Auch an sonstigen Vergnügungen fehlt es nicht. So werden nicht weniger als drei Vereine morgen Sonntag Ausflüge unternehmen. Der Deutsch-nationale Jugendbund wird eine Parthie mit Damen nach dem romantischen Greifenstein bei Geyer machen, Abfahrt früh 8,20 Min., während der Arbeiterverein eine solche nach Alberoda, Niederschlema, Brünlaßberg unternimmt Programm: Sammeln Vormittag 11 Uhr im Brauereigarten Abmarsch punkt 12 Uhr mit Musik nach Alberoda, Niederschlema, (Centralhalle), Endpunkt Brünlaßberg, woselbst ein gemeinschaftlicher Ball stattfinden soll.

Der kürzlich neugegründete „Volksbildungsverein Aue" wird früh 6,45 Min. nach Johanngeorgenstadt fahren, um von dort aus nach dem böhmischen Platten zu marschiren, und das interessante Leben hinter den schwarzgelben Grenzpfählen zu studiren.

Der „Bürgerverein" wird nächsten Montag den 17. Juli sein „Sommerfest" in den Räumen des „Bürgergartens" abhalten. Dasselbe soll aus Garten-Conzert, verbunden mit Damenvogelschießen, Kinderbelustigungen, Illumination und Ball bestehen, ein vielversprechendes Programm.

Der „Schachklub Auerthal" hielt gestern Abend sein 19. Stiftungsfest in der Lederschürze durch ein solennes Festmahl ab, wobei „Forelle" die Hauptrolle spielte. Neben dem gewählten Menu u. exquisiten Weinen, von denen ein vorzüglicher Dorf-Johannesberger die Krone bildete, wurde das Mahl durch viele Toaste und Tafellieder gewürzt. Der „Schachklub Auerthal blickt auf eine 19jährige rege Wirksamkeit zurück, ist Mitglied des Erzgebirgischen Schachbundes und hat in der langen Zeit den Schachfreunden eine gern besuchte Stätte anregender Thätigkeit und der Erholung geboten. Die Spielabende finden jeden Freitag statt, Freunde des edlen Spieles sind stets willkommen.

Gemäß Punkt 4 und 5 des Ortsgesetzes über die in der Stadt Aue zu entrichtende Hundesteuer werden diejenigen hiesigen Einwohner, welche Hunde besitzen, vom Rath der Stadt aufgefordert, bis zum 31. Juli 1897, unter gleichzeitiger Entrichtnng der Steuer für das zweite Halbjahr 1897 hier anzuzeigen, wieviel Hunde von ihnen gehalten werden. Unterlassung dieser Anzeige zieht die Bestrafung wegen Hundesteuerhinterziehung mit dem dreifachen Betrage des einfachen Steuersatzes nach sich.

Aus Sachsen und Umgebung.

— In Penig wurde am Dienstag ein Herr W. verhaftet, der nach 6jähriger Abwesenheit von Amerika zurückgekehrt war. Als er vor 6 Jahren nach Amerika auswanderte hatte er seine Frau zurückgelassen. Das hinderte ihn aber nicht, drüben nochmals zu heiraten und auch seiner zweiten Frau zu entlaufen. Er wird wegen Doppelehe ins Gefängniß müssen.

— Ein erbärmlicher Schurkenstreich ist in Reichenau vor einigen Tagen dadurch verübt worden, daß man das Wasser des Schladebachs vergiftet hat. Nach ungefährer Schätzung sind mehr als tausend Forellen zu Grunde gegangen, da die ganze junge Brut mit getödet worden ist. Der bisher mit größter Sorgfalt gehegte Fischbestand ist auf Jahre hinaus vernichtet worden. Die Vergiftung scheint durch Chlorkalk herbeigeführt worden zu sein, da man in der Nähe des Wassers einen Topf gefunden hat, der noch Reste davon enthielt.

— Die Vierlinge des Maurers Bruner in Nöbditz bei Schmölln sind getauft worden. Eine Anzahl Nöbditzer Frauen hatten die Paten stellen übernommen. Die kleinen Täuflinge lagen in sauberen Bettchen in einem Kinderkorb nebeneinander und waren, um einer Namenverwechselung vorzubeugen, mit den laufenden Nummern 1—4 versehen. Nach Ausweis der Kirchenbücher ist in der Kirchgemeinde Schmölln, wozu auch Nöbditz gehört, seit dem Jahre 1430 keine Geburt von Vierlingen vorgekommen. Im Laufe des gestrigen Tages sind bereits zwei gestorben.

— Leipzig erhielt die Genehmigung zur Aufnahme einer Anleihe von 35 Millionen Mk. 20 Millionen werden sofort aufgelegt.

— Während die Sparkassen in der Umgebung Leipzigs $3^1/_2$ oder gar $3^8/_{10}$ % Zinsen zahlen, plant die Leipziger Sparkasse, den Zinsfuß auf $2^3/_4$ herabzusetzen.

— Zu besetzen ist die Bürgermeisterstelle von Frohburg. Gehalt 3000 Mark.

— Bei dem Gewitter an der Mittwoch erschlug in Haubitz bei Borna der Blitz im Stallgebäude des Gutsbesitzers Dietzmann vier Kühe.

— Ein Blitz schlug in vergangener Nacht in der 3. Stunde in das Gattsch'sche Haus in Böhlen bei Leisnig, betäubte die Frau, die im Bett lag und Brandwunden erlitt. Das Haus brannte nieder.

— Albrechtshain, 2. Juli. Am Donnerstag abends gegen 8 Uhr zog ein schweres Gewitter über unseren Ort, wobei der Blitzstrahl die Scheune des Gutsbesitzers Rothe in Erdmannshain einäscherte. Wenn auch die Getreideernte noch nicht eingeheimst war, so erwächst dem Kalamitosen immerhin ein sehr beträchtlicher Schaden, weil er nichts versichert hatte.

— Am 6. Morgen in der 2. Stunde schlug der Blitz in die Scheune des Gutsbes. Böhme in Kleinsermuth. Diese brannte bis auf die Umfassungen nieder.

— Am Mittwoch Abend nach 9 Uhr gondelten 4 Bedienstete des Grafen Hohenau auf dem Teiche des Schlosses Albrechtsburg bei Dresden. Das Boot schlug um. Ein 30 Jahre alter Diener und ein 16 jähriges Dienstmädchen, beide aus dem Schlosse, ertranken.

— Schneiderlehrling Anke in Meißen überfiel seinen 15 jährigen einäugigen Mitlehrling Hengst und versuchte, ihm den Hals abzuschneiden. Der verletzte Knabe wehrte sich, erfaßte das Messer und warf es durch das Fenster. Nun suchte der jugendliche Teufel dem Knaben das gesunde Auge einzudrücken. Zum Glück gab die verschlossene Thüre dem Drucke der beiden Ringenden nach und Hengst entkam Der Verbrecher aber eilte in die Elbe und ertränkte sich. Die Welt hat einen Schurken weniger, denn zuvor hatte Anke auch seinem Meister Karl Julius Krauße Wertpapiere, Gold- und Schmucksachen gestohlen und den jüngeren Lehrling genötigt, einen Brief zu schreiben, in dem dieser sich selbst des Diebstahls bezichtigte und anzeigte, daß er in die Elbe springen werde. Das gestohlene Geld fand man im Gepäck des Verbrechers.

— Fabrikant Volkholz in Apolda war wegen Hehlerei zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Seine Anrufung des Reichsgerichts bewirkte daß die Strafe 2 Jahre herabsank. Nochmalige Wiederaufnahme des Verfahrens führte seine Freisprechung herbei.

— Die sozialdemokratische Geraer „Tribüne" behauptet von dem Direktor der höheren Töchterschule, Kühn, er sei entlassen worden, auch habe er einen heftigen Auftritt im Ministerium gehabt und schließlich: „man hört, daß einige seiner Schüler'innen es ihm angethan haben sollen." Alle diese Behauptungen waren erfunden. Trotzdem regten sie den ohnehin nervösen Kühn so auf, daß er sich das Leben nahm. Der Sitzredakteur des Skandalblattes, ein Schriftsetzer Najork, wurde zu $1^1/_2$ Jahr Gefängnis verurteilt.

1735. **Ein populäres Heilverfahren!**

Kostenfrei für Jedermann hat die Direktion des Sanjana-Instituts zu London S. E. eine neue Auflage der Sanjana-Heilmethode in deutscher Sprache herausgegeben. Die Sanjana-Heilmethode ist das verbreitetste Heilverfahren der Neuzeit und beweist sich von zuverlässigem Erfolge bei allen heilbaren Stadien der Lungenschwindsucht, Asthma und Bronchial-Catarrh, bei Nerven-, Gehirn- und Rückenmarksleiden, sowie bei allen hieraus resultirenden Krankheitszuständen. Wer der Hilfe bedarf verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode.

Man bezieht dieses durch Zeit und Erfahrung bewährte Heilverfahren unentgeltlich durch den Secretär des Sanjana-Instituts Herrn R. Görde, Berlin S.W. 47

Kirchen-Nachrichten für Aue St. Nicolai.

4. Sonntag n. Trin. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Predigt über Luk. 6, 36—42: Diak. Oertel. Einsammlung einer Kollekte für in: Kirche in Wildenau bei Auerbach. Abends 6 Uhr Missionsstunde Diakonus Oertel. Abends 8 Uhr Ev.-luth. Jünglings-Verein.

Mittwoch, den 14. Juli: Abends halb 9 Uhr: Bibelstunde im Ev.-luth. Männer-Verein über 1. Joh. 3: Pfarrer Thomas.

Parochie Klösterlein-Zelle.

Vorm. 9 Uhr Lesegottesdienst.

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Müsterchen des Stoffes von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Aechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verlöscht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort (namentlich glimmen die „Schußfäden" weiter wenn sehr mit Farbstoff erschwert) u. hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Die **Seiden-Fabriken G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich** versenden gern Muster von ihren ächten Seidenstoffen an Jedermann u. liefern einzelne Roben und ganze Stücke porto- und steuerfrei ins Haus. 5

Buxkin, doppelbreit à M. 1.85. Pfg. pr. Meter:

3 Meter Buxkin zum ganzen Anzug für M. 4.05 Pfg.
3 „ Cheviot „ „ „ „ „ 5.85 „

sowie allermodernste Kammgarne, Tuche, Velour, Loden, Manchester. Hosen- u. Paletotstoffe etc. etc. von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.

Muster auf Verlangen franco. (1

Versandhaus: **OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.**

Damenstoffe: Sommerstoffe von 28 Pfg., Cachemir von 75 Pfg. schwarze Fantasiestoffe von M. 1.25 Pfg. an pr. Meter.

Wie lebt der Mensch? Nur zu häufig nicht im Interesse seiner Gesundheit, welche insbesondere durch Uebermaß im Essen und Trinken geschädigt wird. Die Verdauungsorgane sind der an sie gestellten Aufgabe nicht mehr gewachsen und es treten Erscheinungen wie Mühigkeit, Unlust, Appetitlosigkeit, Herzklopfen, Schwindel, Kopfschmerzen e. g. ein. Sind diese die Folge ungenügender, unregelmäßiger Leibesöffnung, dann wird der Gebrauch der so beliebten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1.— in den Apotheken) den größten Erfolg haben. 7

*) Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von Silge, 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe Absynth. je 1 Gr. Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen, im Gewicht von 0,12 herzustellen.